

1 126 - reichsbruecke "mit sand gebaut" 4 apa/10.8.
utl.: vermutlich keine weitere bruecke gleicher
konstruktion
von einem "konstruktionsfehler" wollte reiffenstuhl
im zusammenhang mit der reichsbruecke nicht sprechen, da

...

... reichsbruecke nicht sprechen, da
die bruecke jahrzehntelang gehalten habe. bei einer normalen
ueberpruefung waere - so reiffenstuhl - seiner ansicht nach
trotz der sichtbar gewordenen aussinterungen der schaden am
beton an der basis des traegerroestes nicht feststellbar gewesen.
dazu haette man verkleidungssteine entfernen und einen bohrkern
entnehmen muessen. auch bei der deutschen industrienorm (din)
werde zu aussinterungen nur gesagt, dass sie "bemerkenswert"
seien, jedoch wuerden deshalb keine weiteren konsequenzen ver-
langt. bohrkernentnahmen seien bis dato "unueblich" gewesen.
seines wissens gebe es in oesterreich keine weitere bruecke
gleicher konstruktionsart, sagte der techniker.

die aussinterungen seien zwar ein eindeutiges anzeichen
fuer eingedrungenes wasser, dennoch seien bei den bisher
vorgenommenen untersuchungen keine anzeichen fuer korrisions-
schaden am stahltraegerrost festgestellt worden, sagte prof.
reiffenstuhl. keine erklaerung haben die techniker dafuer,
darum die reichsbruecke im so gut wie unbelasteten zustand
und nicht zu einem anderen zeitpunkt eingestuerzt ist. die
zerruetung des betons habe jedenfalls jahrzehnte gedauert.
(forts.moeg.)+da/Lu